

Impact –Techniken und Impact –Induktionen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien



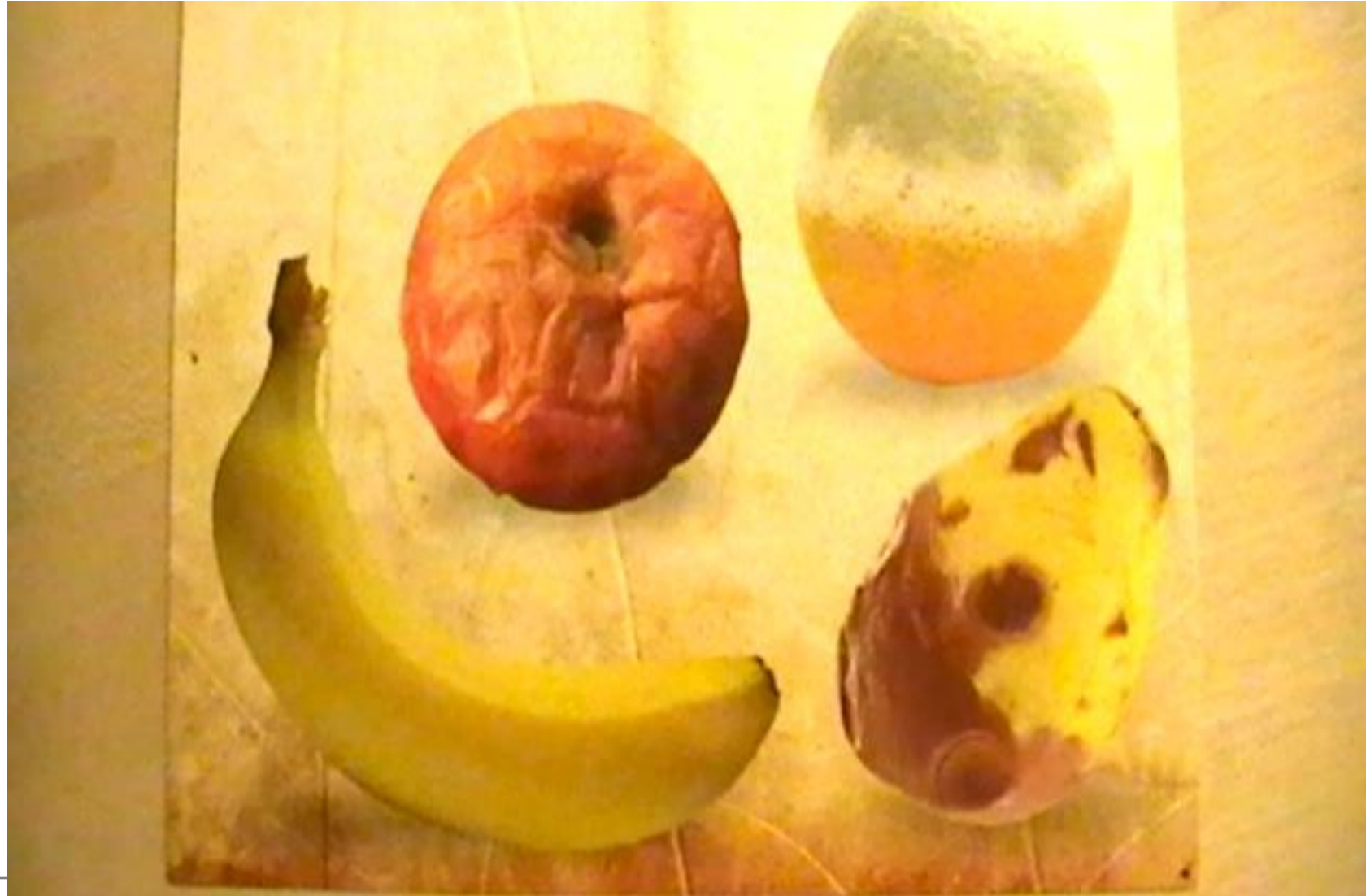
Wofür Impact-Techniken ?

Das im Handeln und Tun, in Bewegung Erfahrene, Begriffene oder Ausgedrückte, hat weit mehr Chancen, auch nachhaltig im Gedächtnis verankert zu werden, als das gesprochene Wort.

Das Nutzen von Externalisierungsprozessen durch Visualisierungen, Metaphern, Bewegung und Symbolhandlungen, sowie Perspektivwechsel macht die Annäherung an Themen einfacher.

Impact Interventionen regen an unbewusstes „Wissen“ und Schemata zu aktivieren, selbstregulierende und lösungsorientierte Prozesse anzustoßen

Welches Stück Obst von diesen vieren würdest du gerne essen...?



Ursprünglich kreiert wurde Impact Therapie
von Dr. Ed Jacobs und seiner Kollegin Christin Schimmel vor mehr
als 40 Jahren

Vor allem um Beratung mit schwierigem Klientel , Trauerprozesse und
Suchtbehandlung der Ratsuchenden effektiver zu gestalten.

In Europa wurde Impact-Therapie vor allem durch Dr. Danie Beaulieu bekannt,
die sie als Co-Entwicklerin mit unzähligen Ideen und sehr anschaulichen
lehrreichen Workshops public machte und erweiterte.

Impact Techniken sind analoge Interventionen,
in die unterschiedliche sehr bekannte Ansätze
und Theorien der Psychotherapie einfließen

REBT, TA, NLP, Fokussing, Gestalt

sie sind direkt

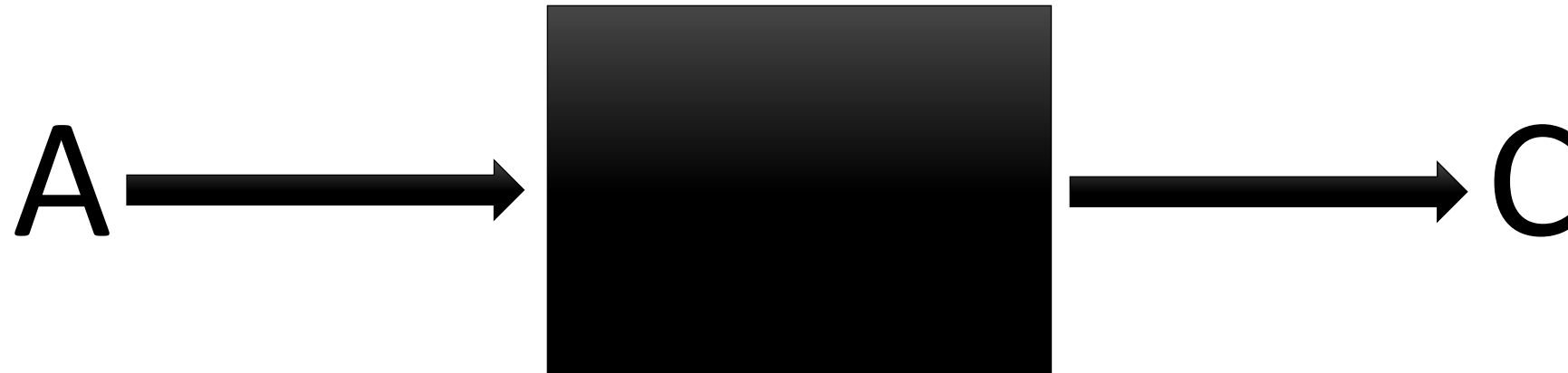
sprechen alle Modalitäten an

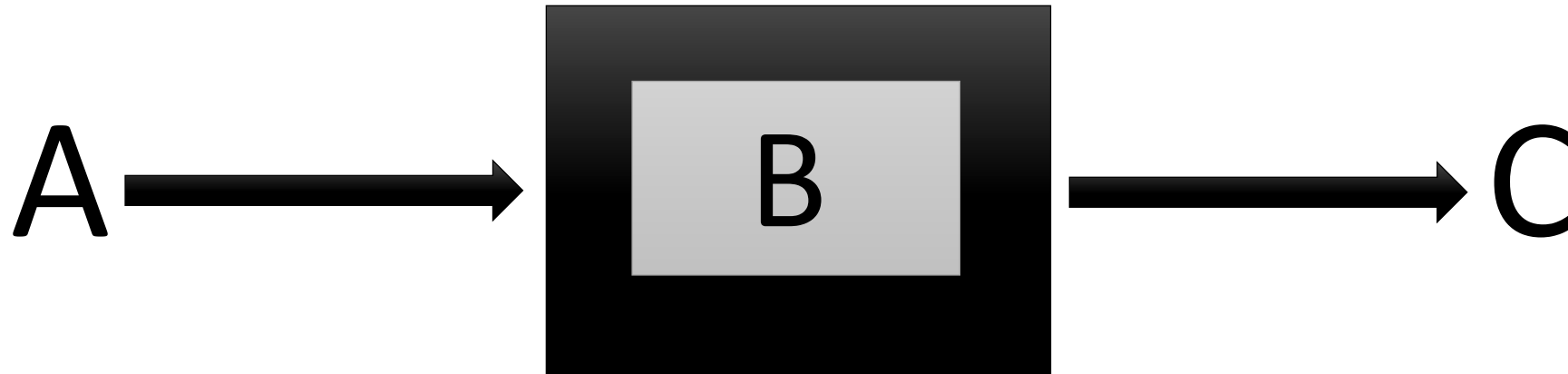
erhöhen die Betroffenheit

sind auf unterschiedlichste Arten von Klientel und
Kontexte anwendbar

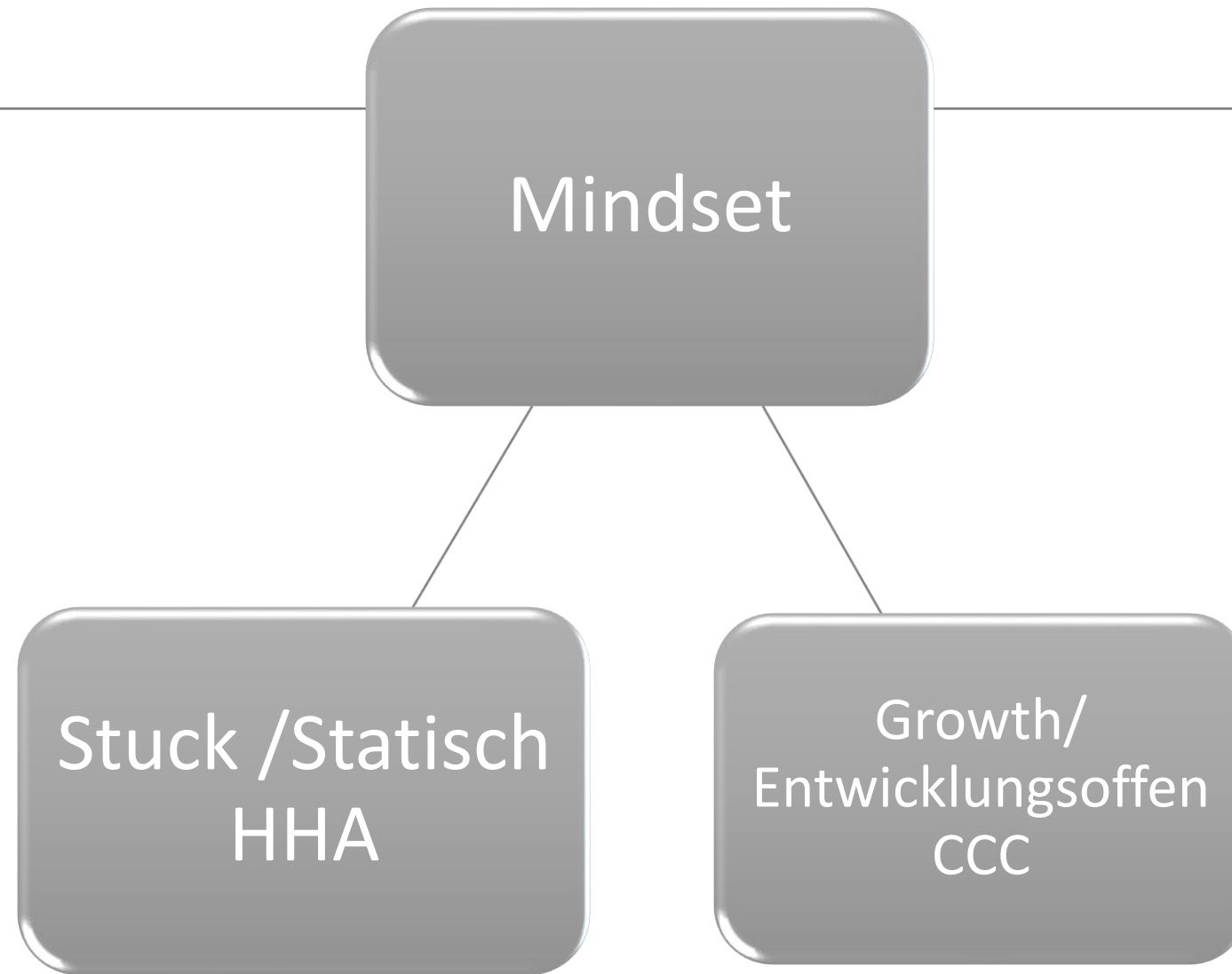
aktivieren die Prozesse

Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein
Raum

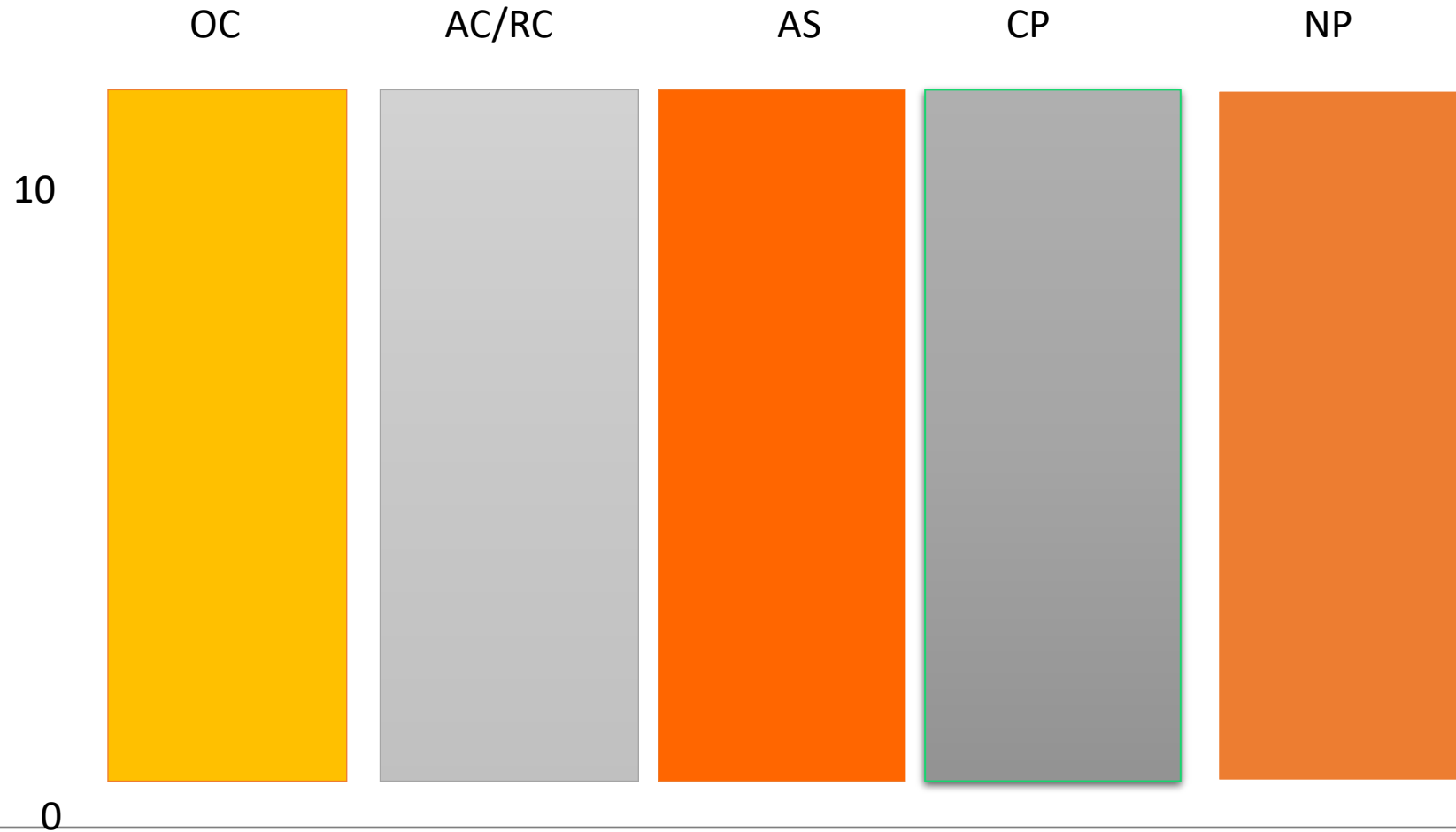




REBT- Zwischen Reiz und Reaktion liegt eine Raum, den man als Matrix oder Filtersystem bezeichnen kann, der aber auch Gestaltungsmöglichkeiten läßt



Teilemodell nach der Transaktionsanalyse



Impact-Techniken werden gut angenommen durch

Humor und spielerische Elemente



Verlagerung des Problems nach Außen
(Externalisierung)

Nutzen einfacher Alltagsgegenstände wirkt als
Priming



Impact Techniken und Hypnose ergänzen sich zu einer kraftvollen intensiven Erfahrung

So wird die Impact-Technik zur Trance Induktion

Der assoziative Raum wird erweitert und gelockert

Bewusstes Wahrnehmen und unbewusste Prozesse kommen zum Tragen

Das Erleben und die selbstaktivierenden Prozesse werden verstärkt

Die metaphorische Arbeit ist unmittelbar und konkret.

Sie lässt den Betroffenen die Möglichkeit ,
das Angebotene mit eigenen Bildern und Erfahrungen zu füllen
und zu gestalten



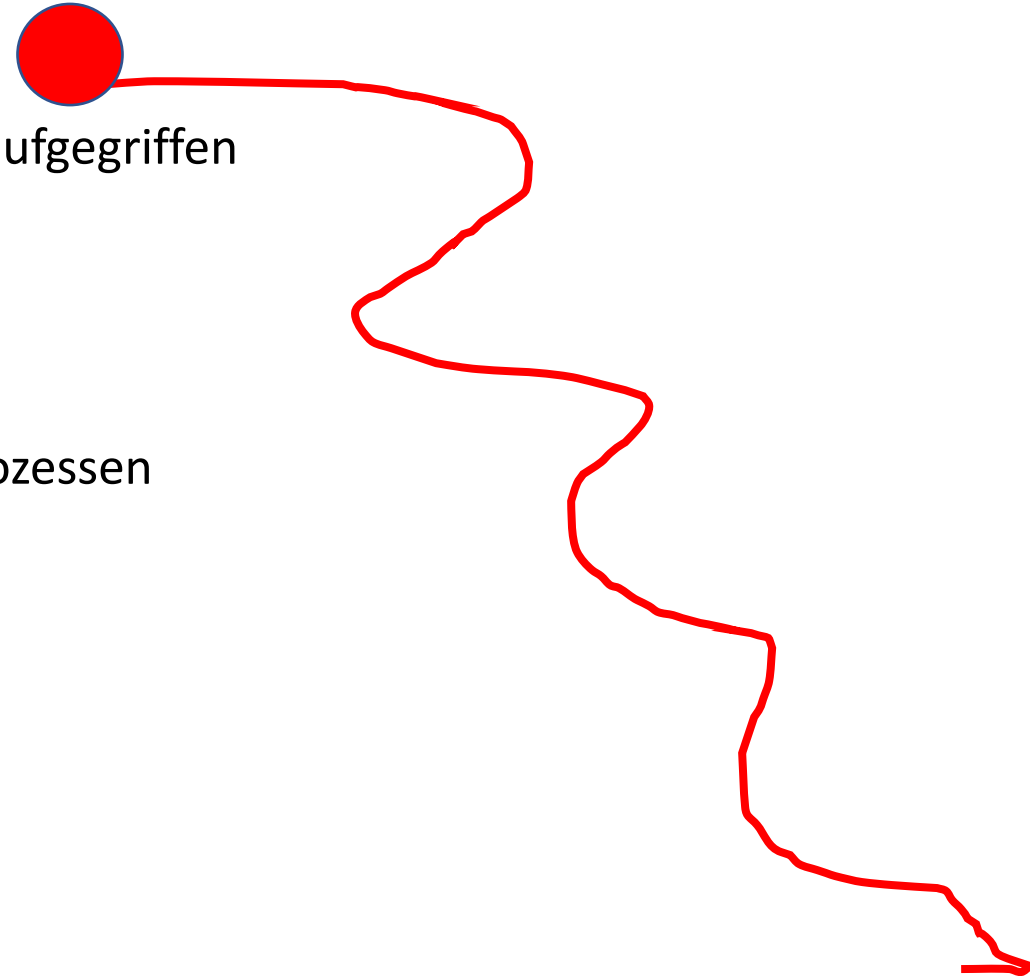
Was macht Impacts so wirksam?

Kontinuität in der Therapie
(Das Bild kann als „roter Faden“ immer wieder aufgegriffen werden)

Perspektivwechsel und Erfahrungserweiterung

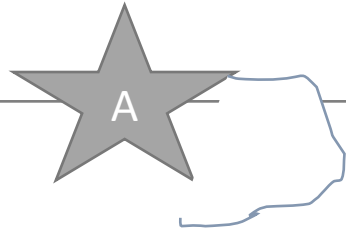
Komprimierung von Therapie und Beratungs- Prozessen

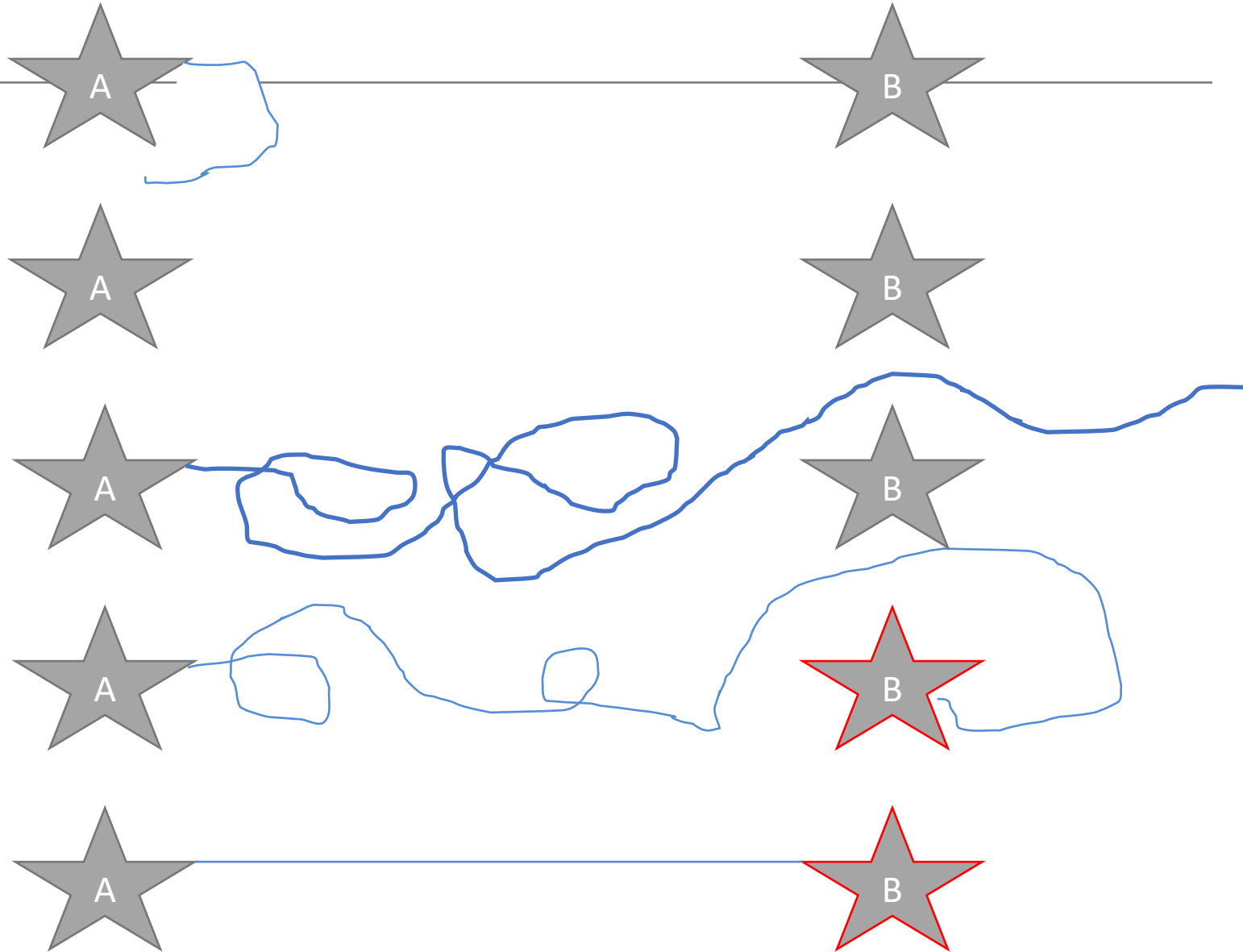
Indirektes Vorgehen respektiert Zweifel und
Autonomiebedürfnisse



Der Prozess ist ergebnisoffen !!!

Es gibt immer einen langen oder einen kurzen Weg





Durch einfaches, reizoffenes, neugieriges
Fokussieren auf etwas ganz Alltägliches
entsteht wie von selbst ein Tranceprozess...

eine veränderte Wahrnehmung

eine neue Bedeutung

assoziatives Erleben, Imaginieren und Denken

Kreativität begünstigt Emotionsregulation

Kreieren von Impactinterventionen und Metaphern

Ist-Soll Diskrepanz definieren

ev. Ziel formulieren

Was braucht es / Womit kann ich das darstellen

Metapher assoziieren

Von der Metapher ausgehend die Intervention zunächst ohne direkte Verknüpfung entwickeln

Alles vergessen und neu starten ?

Bild vom Lebensfluss mit Seil oder Faden /Ikeamaßband

Müllsack und Recycling

Ganz ohne Rückspiegel fahren ? Nur in den Rückspiegel schauen?

Sich Raum nehmen

Umgekehrt können wir auch einfache
Alltagsgegenstände betrachten und
imaginieren, was wir damit in welchen
Kontexten anstoßen könnten

Welche Eigenschaften oder Bilder fallen mir dazu ein?

Welche Prozesse sind damit verbunden?

Was tut man damit?

Wie kann ich das utilisieren ?

Schwamm

Was ist das ?

Was macht man damit?

Was für Eigenschaften hat er ?

Hammer ?

Schatzkiste ?

REACT

RETREAT

RETHINK

Der Aufbau einer Impact-Intervention



Ed Jacobs beschreibt den Prozess mit **RCFFC**

Rapport

Beziehungsaufbau,
Verbindung,
Aufmerksamkeit
gewinnen

Contract

Auftragsklärung,
Erarbeiten von
Motivzielen

Fokus

Konzentrieren auf
ein Themenbereich
/ operationalisier-
baren
Handlungsspielraum

Funnel

Vertiefen,
Intensivieren des
Prozesses

Close

Validieren,
Abschließen
Ankern

Das bedeutet für den Therapeuten/die Therapeutin



„Get their Attention“, Spannung erzeugen !!!

Wertneutrale Begleitung

Neugier, Verwirrung, Überraschung herstellen

Einbeziehen möglichst vieler Submodalitäten

Nutzen auch unwillkürlicher Prozesse

Arbeitsallianz für den Kontext herstellen

Genaueres Zuhören und sorgfältig mit Sprache umgehen sind hier der einfachste Zugang

Impacttechniken die Arbeitsallianz fördern:

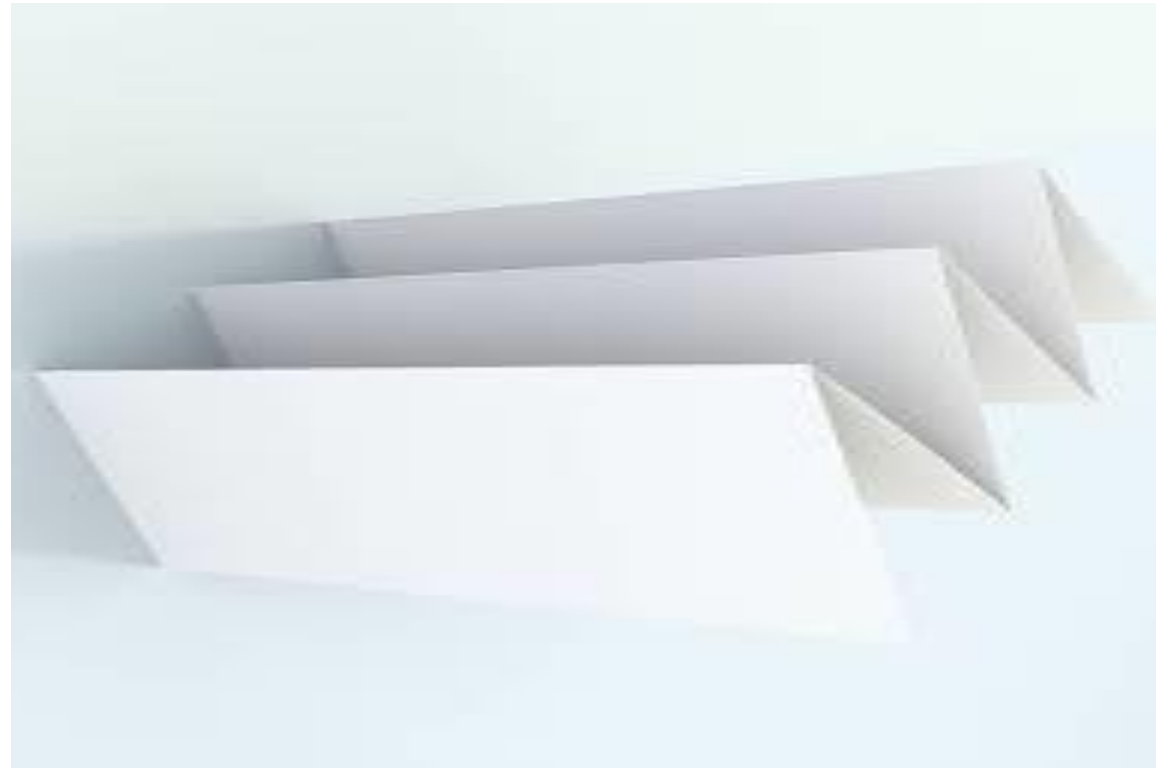
- Limbisches kommunizieren (auch mit Gegenständen)
- Deckel und Dosen /
- Ein Ding aus dem Raum/ Fokussieren auf einen Gegenstand/Ressourcenaktivierung
- Teilarbeit (Reframing)
- Knüll und Papier
- Arbeit mit Gummiband

Symbolbildung/

Limbisches Kommunizieren:
Ich bin hier nur der Mülleimer...



Geknickt sein



Hier eine mögliche Familienskulptur mit Bechern Demonstration/Übung



Familienaufstellung mit Bechern
Kommunikation (Botschaften und Empfänger mit Bechern und Knülls..)

Contract

Erzielen einer vorläufigen Auftragsklärung.

Mitunter ist es notwendig Diskrepanzen von Ziel, Absicht und Wirkung von Verhalten zur Förderung der Veränderungsmotivation erlebbar zu machen

- Arbeit mit Stühlen
- Skalierungen
- Geldscheine
- Verschiedene Wege im Raum
- Was steht im Weg Übung
- Papier falten/ knüllen/entfalten
- Familienbus

Füllen Sie einen Becher , der vielleicht schon dreckig ist mit
Wasser und Müll,
bitten Sie den Klienten/die Klientin nun , dass
Wasser zu trinken...

c

Psychoedukation mit Impacttechniken

- Karten von Danie Beaulieu: die Banane, Schiff am Land, Flugzeug ohne Reifen, Spaghetti,
- Hände/ ja und Nein
- Trichter,
- Schwamm,
- Gießkanne,
- Rückspiegel,
- Die Blume im Glas,
- Die Colaflasche,
- die Fernbedienung,
- Pappe vorm Gesicht
- Papier knüllen / reißen

Impact-Technik (D. Beaulieu)

Blatt nehmen und sich vorstellen , dass das Dein ganzes Ich ist
alles , was dazu gehört...

Wie viel ist noch von Dir da, wenn Du Dich Sofühlst



Nur dieser Teil schaut noch in die Welt, sieht deine Möglichkeiten
Fähigkeiten, Spielräume....

Was taucht auf, wenn du einen Schritt auffaltest....?

In welchen Becher stellst du die Blume ?

Warum ?

Dann Übertragen auf das Gehirn und den Körper... (Migräne Patientin, die kaum trinken will)



Fokus

Wenn klar ist worum es geht, was das Thema bzw das Ziel ist, kann die Metapher weiter vertieft, oder eine neue für den Prozess geschaffen werden. Dafür gibt es viele weitere Möglichkeiten für Interventionen mit Alltagsgegenständen, Arbeiten mit Bewegung, Vorstellungen und Metaphern

- Arbeit mit Bechern
- Skulpturen
- Knüllen und Entfalten , Landkarte des Lebens,

- Familienbus

Impact Intervention (n. Danie Beaulieu):



Blatt Papier als Lebensraum

Wenn du an die Weltlage denkst , wieviel kannst du da gestalten gefühlt?

Wieviel würdest du davon knicken, wenn du an die Gestaltungsmöglichkeiten in deinem persönlichen Lebensraum denkst?

Wieviel gestaltest du von dieser Fläche im Moment aktiv, wieviel hast du zu sagen in deinem Leben?

Impact Intervention (n. Danie Beaulieu):



Blatt Papier als Lebensraum

Wieviel gestaltest du von dieser Fläche im Moment aktiv, wieviel hast du zu sagen in deinem Leben?

Oder

Das Papier erst als **Symbol für die ganze Person** mit allen Anteilen, Ressourcen, Fehlern, Kompetenzen ect.... „aufladen“, dann fragen:
Wieviel ist davon im Moment aktiv...., noch da..., kannst du spüren...., nutzt du?

Papierexperiment:

Einen Angstknüll herstellen lassen

Druck ausüben....

Ausgestreckte Arme mit Papier fest halten ,
imaginieren dass sie nicht mehr
auseinandergehen,

Je mehr du es willst und versuchst desto fester
bleibt es....

Funnel



Intensivierung der Intervention und des Erlebens unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des/der Patient*in. Nutzen der Metapher (siehe oben) zur Intensivierung des Prozesses.

Nutzen von Trancephänomenen und unbewussten Prozessen

Begleiten durch den Prozess (sitting in the dark with them)

- Landkarte des Lebens
- Becher an der Kante
- Löcher im Becher
- Immer wieder....
- Der goldene Becher (verletzte Bedürfnisse und Ressourcen/ Nachbeelterung/Selbstfürsorge)

Der goldenen Becher



Jeder Mensch hat so einen goldenen Becher kommt damit auf die Welt und möchte, dass da etwas hineinkommt ,
Liebe, Anerkennung, Beachtung und je jünger man ist, desto mehr braucht es von anderen... je älter desto mehr lernt man , auch selbst etwas hineinzutun.
Es sollte immer einen guten Bodensatz geben....
Wie ist der bei dir und wie voll ist der Becher ?
Wann ist zuletzt etwas hinein gekommen ?
Oder hast du jemandem etwas hineingetan?
Wer kann was hineintun?
Von wem willst du was hineinhaben, der es dir nicht gibt oder niemals geben wird...



Tut auch jemanden etwas hinein, was toxisch ist ?
Wie wirkt das?

Sich von toxischen Inhalten lösen... filtern...umfüllen...verdünnen...

Close



Validierung am Ende der Sitzung durch

- Ankerungsprozesse
- Aufgreifen der Metapher
- Evaluation & Feedback
- Ausblick & Aufgabe zum Beobachten oder Veränderung von Mustern
- Posthypnotische Suggestion

Einen Becher für Ressourcen und Selbstfürsorge



Zum Vertiefen und
weiterlesen.

[www.KIHYB Berlin.de](http://www.KIHYB.Berlin.de)

Ausbildung/Supervision
Kinderhypnotherapie

C-Kurse

